PARTISAN
filmverleih

# NAMRUD
## (TROUBLEMAKER)

ein Film von

Fernando Romero Forsthuber

**Ab 17. Mai im Kino**

# NAMRUD
## (TROUBLEMAKER)

ein Film von
**Fernando Romero Forsthuber**

Genre: Porträt / Kunst und Kultur / Politik

Österreich, 2017
Länge: 95 Minuten
Sprachen: Arabisch, Englisch, Hebräisch
Endformat: DCP
Weltpremiere: DOK LEIPZIG 2017

gefördert von: WIEN KULTUR · BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KUNST

mit freundlicher Unterstützung von: österreichisches kulturforum ber

filmdelights · Soleil Film · PARTISAN filmverleih

Frustriert von den politischen, künstlerischen und sozialen Entwicklungen in seiner Gesellschaft, versucht Jowan Safadi — ein bekannter Palestinensisch-Israelischer Musiker und alleinerziehender Vater — die verhärteten Fronten in der konfliktgeprägten Region aufzurütteln.

Link zum Trailer:
https://vimeo.com/238307010

# SYNOPSIS

JOWAN SAFADI ist israelischer Palästinenser, lebt in Haifa und ist ein im Nahen Osten bekannter Musiker und wahrer Freigeist. Mit seiner Band Fish Samak liefert er Lieder, die politische und sozial-kritische als auch emotionale und philosophische Themen behandeln. Jowan hat keine Angst seine Gedanken frei zu äußern, und auch tabuisierte Themen anzusprechen. Seine Texte — eingehend und provokant — haben immer wieder kontroverse Reaktionen hervorgerufen: Einerseits wurde er von der israelischen Polizei der “Anstiftung zum Terrorismus” angeklagt, andererseits endete seine letzte Tour durch Jordanien im Gefängnis und dem Vorwurf der Blasphemie.

Von kurzem ist jedoch sein 15-jähriger Sohn DON zu ihm gezogen und nun muss sich Jowan einer ganz neuen Herausforderung stellen: Auf der einen Seite heißt es, weiterhin für seine Ideale und seine Musik zu kämpfen, gleichzeitig aber auch väterliche Verantwortung zu übernehmen und seinem Sohn ein passendes Umfeld zu bieten.

„Namrud“ ist ein Film über einen mutigen Individualisten, der seine Musik nutzt, um die verhärteten Fronten in der Region aufzurütteln. Ein Film über innere und äußere Grenzen und die Frage, ob ein Einzelner Veränderungen in seiner Gesellschaft einleiten kann. Wird Jowan Erfolg haben oder ist die Zeit gekommen, das Land zu verlassen?

**Idee & Regie**
Fernando Romero Forsthuber

**Montage**
Wolfgang Auer

**Konzept**
Jürgen Karasek, Ari Y. Richter

**Kamera**
Jakob Fuhr, Martin Putz, Falko Lachmund
Rabia Salfiti

**Produzenten**
Jürgen Karasek, Filip Antoni Malinowski

filmdelights Soleil Film PARTISAN filmverleih

## IN THE ARMS OF OCCUPATION (2014)

von Fish Samak
Text von Jowan Safadi

Seht! Oh seht nur! Seht wie
sich der Frühling als Herbst entpuppt!
Wie sie uns getäuscht haben!
Seht wie rückschrittlich unser
Land ist, verschluckt von Dunkelheit!
Und nichts ist sichtbar!
Weder Sommer, noch Spaß.
Wir haben nichts außer den Tod gesehen.
Der Frühling stellte sich als Betrug heraus.
Vielleicht bin ich traurig,
weil ich mich für einen Moment sicher fühlte,
in den Armen der Besatzung!
(Textauszug, deutsche Übersetzung)

Video unter: https://www.youtube.com/watch?v=r8lz-xQFxzs

# KÜNSTLERISCHE ASPEKTE

Der Film erzählt über Jowan Safadi's Leben als alleinerziehender Vater, als bekannter Künstler und als palästinensischer Staatsbürger im Staat Israel.

Anstatt zu versuchen, "das ganze Bild" zu zeigen, bleibt der Film in Jowan's Perspektive und folgt einem Individuum, im öffentlichen und privaten Leben, das versucht, einen Schritt vorwärts zu machen. Wir tauchen in seine Umgebung ein, lernen seinen Sohn Don, seine Freunde, die Kunstszene(n), Haifa und natürlich die soziale und politische Situation eines Palästinensers in Israel kennen. Bald verstehen wir, dass eine gewisse Resignation innerhalb der intellektuellen arabischen Gemeinschaft herrscht, aber nur wenig später verstehen wir auch, dass Jowan jemand ist, der den Status Quo nicht akzeptiert und aktiv sein muss.

Es gibt keine gesetzten Interviewsituationen, sowohl die Kameraführung, als auch der Schnitt sind ruhig und unaufdringlich, lassen einen nahen und intimen Einblick in Jowans Privatleben zu. Gleichzeitig wird auch die öfffentliche Person Jowan Safadi

charakterisiert und man sieht, wie sich er und seine Position klar von der Masse abheben. Auszüge aus seinen Musikvideos und den eindringlichen, subversiv-politischen, teils provokanten Texten runden dieses Bild ab.

Es gibt keinen Erzähler und der Regisseur taucht nicht im Film auf, das Publikum beobachtet die Situationen, die Jowan durchlebt und ist eingeladen, sich seine eigene Meinung zu bilden. Das Ergebnis ist ein charakterbasierter Film, der die Geschichte eines einzigartigen Individuums in einer höchstkomplexen und politisch aufgeladenen Region erzählt.

# REGIE

## FERNANDO ROMERO FORSTHUBER

### Kurzbiografie

Fernando Romero Forsthuber wurde 1983 in Sevilla als Sohn eines spanischen Vaters und einer österreichischen Mutter geboren. Mit 17 kam er nach Wien und begann sofort in der Filmindustrie zu arbeiten. 2 Jahre später machte er seine erste Reise nach Israel. Dort begann er mit palästinensischen Musikern als Regisseur / Produzent für ihre Musikvideos zu arbeiten. In Österreich hat er sich in diversen Funktionen bei Musikvideos, Imagefilmen und Werbespots etabliert. In den letzten Jahren hat Fernando auch an Berichten für die Fernsehsender ORF (vor allem in Syrien) und ATV gearbeitet. „Namrud (Troublemaker)“ ist sein erster langer Dokumentarfilm.

### Filmografie

**Los Normalistas de Tri**, Dokumentarfilm, in Entwicklung
**In den Ruinen von Aleppo**, Kurzdokumentarfilm, 2013
**The Syrian Nightmare**, Kurzdokumentarfilm, 2012

# REGIE-STATEMENT

Ich habe Jowan zum ersten Mal bei einem seiner Konzerte in Haifa vor einigen Jahren getroffen. Er wurde damals von der israelischen Polizei von der Bühne geholt, als er das israelische und palästinensische Publikum aufforderte, sich zu vereinen und gemeinsam Widerstand zu leisten (co-resist), anstatt nur ein von vielen anderen Seiten gefordertes, aber seiner Meinung nach nicht ausreichendes, Koexistieren (co-exist) zu versuchen. Das ist etwas ganz Besonderes an Jowan: Er sieht die Fehler auf beiden Seiten und träumt von einer Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt zusammenleben können. Ich war sofort begeistert von seiner Denkweise, seinem Kampf, seinem Schmerz, seinem Humor, aber auch von seiner künstlerischen und persönlichen Kraft.

Wir haben eine auf gegenseitigem Vertrauen basierende Beziehung aufgebaut, die den Film zu einem sehr intimen und abwechslungsreichen Stück werden ließ. Wir sehen Jowans Alltag, seine Familie, seine Freunde, seine Konzerte, seine Fans und begreifen die Komplexität, ein Palästinenser in Israel zu sein. Und wir sehen Jowan, wie er darum kämpft, nach seinen Idealen zu leben, in einer Realität, die im höchsten Maße mit diesen kollidiert.

Fernando Romero Forsthuber

**TO BE AN ARAB** (2015)
Text & Musik von Jowan Safadi

Radikale Homophobe
sind selbst die größten Homos.
Mizrachime (Arabische Juden) Araberhasser
sind selbst Araber,
die einfach Angst haben und sich nicht dazu bekennen,
weil sie es wissen,
weil sie es selbst am besten wissen,
dass Araber zu sein,
nicht so großartig ist.
Es ist hart, Araber zu sein.
Es ist wirklich hart, fragt mich.
Es ist hart, Araber zu sein.
Wie schwarz kann jemand sein,
unter der Herrschaft der Reichen und Weißen,
im Staat der Rassisten.
(Textauszug, deutsche Übersetzung)

Video unter: https://www.youtube.com/watch?v=6vOlWkYMX3s

# NAMRUD (TROUBLEMAKER)

alle Rechte vorbehalten,
Soleil Film 2018

## KONTAKT

**Partisan Filmverleih**
Niemetzstrasse 3
12055 Berlin
www.partisan-filmverleih.de
info@partisan-filmverleih.de

## WELTVERTRIEB

**Filmdelights**
Lindengasse 25/10
1070 Wien, Österreich
www.filmdelights.com
office@filmdelights.com

## PRODUKTION

**Soleil Film**
Linke Wienzeile 142/13
1060 Wien, Österreich
www.soleilfilm.at
j.karasek@soleilfilm.at

filmdelights Soleil Film PARTISAN filmverleih